

## Vermögensanlagen Beurteilung 1. Quartal 2026

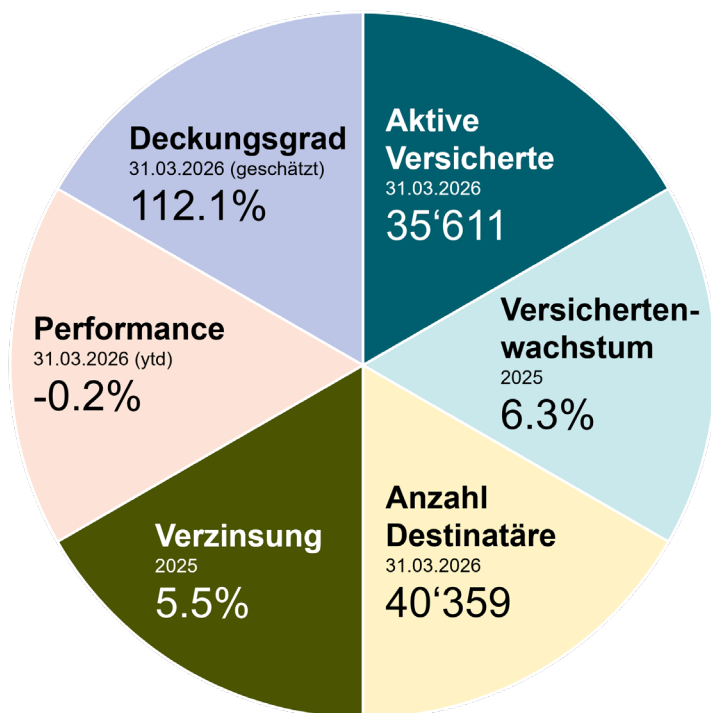
**Auf einen freundlichen Jahresauftakt folgt eine Phase erhöhter Volatilität und wachsender Risiken. Insbesondere die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten erwies sich im März als prägender Faktor.**

Das erste Quartal 2026 begann mit einer positiven Grundstimmung an den globalen Finanzmärkten, wurde jedoch im weiteren Verlauf zunehmend von geopolitischen Spannungen überschattet. Insbesondere die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten erwies sich im März als prägender Faktor und leitete eine deutlich schwierigere Marktphase ein. Zentral für die wirtschaftliche Entwicklung war der markante Anstieg der Energiepreise. Die Verteuerung von Erdöl und Erdgas führte zu einem angebotsseitigen Schock, der sowohl die Inflation anheizte als auch die wirtschaftliche Dynamik dämpfte.

Die Unsicherheit spiegelte sich deutlich an den Finanzmärkten wider. Im März kam es zu einer breit angelegten Korrektur über nahezu alle Anlageklassen hinweg. Aktienmärkte gerieten global unter Druck, wobei insbesondere Schwellenländer und zyklische Sektoren empfindliche Verluste verzeichneten. Parallel dazu stiegen die Anleiherenditen. Einzig der Energiesektor konnte von der Situation profitieren.

Die Geldpolitik entwickelte sich im Quartalsverlauf zunehmend restriktiver. Angesichts steigender Inflationserwartungen rückten Zinssenkungen insbesondere in Europa, der Schweiz und Grossbritannien in den Hintergrund. In den USA zeigte sich die Notenbank hingegen abwartender, mit einer weiterhin möglichen Lockerungsperspektive im weiteren Jahresverlauf. Diese divergierenden geldpolitischen Erwartungen trugen zusätzlich zur Volatilität an den Märkten bei.

Regional betrachtet ergab sich ein differenziertes Bild. Die USA präsentierten sich konjunkturell robust,



gestützt durch vergleichsweise stabile Konsum- und Investitionstätigkeit sowie geringere Abhängigkeit von Energieimporten. In Europa hingegen wirkten sich die gestiegenen Energiepreise stärker belastend aus, was sowohl die Inflation erhöhte als auch die Wachstumsaussichten eintrübte. Die Schweiz zeigte sich insgesamt stabil, wenngleich der Aktienmarkt temporär unter Druck geriet. Schwellenländer entwickelten sich trotz Rückschlägen im März über das gesamte Quartal hinweg vergleichsweise gut.

### PAT BVG 1. Quartal 2026

PAT BVG erreicht eine um 0.54% bessere Performance als die von UBS berechnete Pensionskassen-Performance (-0.76%). Die erhöhte Volatilität führt zu einer negativen Performance von -0.2% im 1. Quartal 2026. Die Anlagestrategie ist konsequent auf Stabilität und Langfristigkeit ausgerichtet. PAT BVG investiert verantwortungsvoll, breit diversifiziert und dem klaren Ziel, ihre Vorsorge auch in anspruchsvollen Zeiten zu schützen. Per Mitte April 2026 liegt die Rendite seit anfangs Jahr mit etwas mehr als 2% bereits wieder im positiven Bereich.

Bern, 22. April 2026



**Daniel Eberhard**  
Stv. Leiter Vermögensanlagen

+41 71 556 34 02

daniel.eberhard@pat-bvg.ch